



Probleme mit Windows 10 Patches in 3-2020



Installationsfehler, Abstürze, CPU-Last und mehr

Windows 10 – Patch KB4551762: Erneute Probleme nach Update

Der Patch KB4551762 für Windows 10 sollte eigentlich eine Sicherheitslücke im SMBv3-Netzwerkprotokoll schließen. Als „Extra“ kommen viele Probleme.

Mehr lesen



Berichte über Update-Probleme

Windows 10: Blue Screens und mehr durch Patch KB4535996

Windows-10-Nutzer melden Probleme nach dem Update mit Patch KB4535996. Statt Verbesserungen und Bugfixes melden Nutzer Abstürze und...

Windows 10 Patch KB4532693: Nutzerdaten nach Februar-Update verschwunden

Vergangene Woche hatte Microsoft den Windows-10-Patch KB4551762 ausgerollt. Das Update sollte eigentlich „nur“ eine Sicherheitslücke im Netzwerkprotokoll SMBv3 (Server Message Block Version 3.11) schließen. Cyberkriminelle konnten durch manipulierte Anfragen Kontrolle über Systeme in einem Netzwerk erlangen. Wir wissen nicht, welche Änderungen oder mögliche Inkompatibilitäten der Patch sonst noch mitbrachte, Nutzer berichten zumindest seit dem vergangenen Wochenende über schwerwiegende Probleme.



Der Patch KB4551762 für Windows 10 installiert sich automatisch. Er [ergänzt die Patchday-Updates vom 10. März](#). Die Fehlerhistorie fängt laut [Windows Latest](#) bereits bei der Installation an – nicht für alle Nutzer, doch mit wiederkehrenden Fehlermeldungen auf verschiedenen Systemen. So treten etwa die Fehler-Codes „0x800f0988“ und „0x800f0900“ auf. Auch unvollständige Update-Daten werden von Windows beklagt und können mit dem Code „0x80073712“ quittiert werden. Eine Bereinigung der Update-Daten führte den Nutzer zum Ausgangspunkt, nachdem das fehlgeschlagene Update entfernt wurde. Funktioniert das Update, können Reboot-Schleifen auftreten.

Nutzerberichte zu Problemen mit dem Windows-10-Patch KB4551762 tauchen in den Microsoft-Forum, in sozialen Netzwerken und im Feedback Hub von Microsoft auf. Darunter sind auch Berichte über eine steigende CPU-Last unter virtuellen Maschinen oder allgemeine Windows-Performance-Einbrüche, denen unter anderem Bugs im Windows-Sicherheits-Center vorausgehen können.

Es bleibt wie immer abzuwarten, wie flächendeckend die Schwierigkeiten mit dem Windows 10 Update auftreten. Unter den bekannten Problemen zum Patch [KB4551762](#) listet Microsoft weiterhin nur einen Eintrag im Zusammenhang mit Windows-Server-Containern und 32-Bit-Anwendungen. Wir halten Sie weiter auf dem Laufenden.

Wer den Patch KB4551762 installiert und keine Probleme beobachtet hat, muss in der Regel nicht tätig werden. Ansonsten können Sie das Update über die Einstellungen, den Punkt "Update und Sicherheit" und dann die Auswahl "Updateverlauf anzeigen" finden und entfernen.

Vergangene Woche hatte Microsoft den Windows-10-Patch KB4551762 ausgerollt. Das Update sollte eigentlich „nur“ eine Sicherheitslücke im Netzwerkprotokoll SMBv3 (Server Message Block Version 3.11) schließen. Cyberkriminelle konnten durch manipulierte Anfragen Kontrolle über Systeme in einem Netzwerk erlangen. Wir wissen nicht, welche Änderungen oder mögliche Inkompatibilitäten der Patch sonst noch mitbrachte, Nutzer berichten zumindest seit dem vergangenen Wochenende über schwerwiegende Probleme.

Der Patch KB4551762 für Windows 10 installiert sich automatisch. Er [ergänzt die Patchday-Updates vom 10. März](#). Die Fehlerhistorie fängt laut [Windows Latest](#) bereits bei der Installation an – nicht für alle Nutzer, doch mit wiederkehrenden Fehlermeldungen auf verschiedenen Systemen. So treten etwa die Fehler-Codes „0x800f0988“ und „0x800f0900“ auf. Auch unvollständige Update-Daten werden von Windows beklagt und können mit dem Code „0x80073712“ quittiert werden. Eine Bereinigung der Update-Daten führte den Nutzer zum Ausgangspunkt, nachdem das fehlgeschlagene Update entfernt wurde. Funktioniert das Update, können Reboot-Schleifen auftreten.

Nutzerberichte zu Problemen mit dem Windows-10-Patch KB4551762 tauchen in den Microsoft-Forum, in sozialen Netzwerken und im Feedback Hub von Microsoft auf. Darunter sind auch Berichte über eine steigende CPU-Last unter virtuellen Maschinen oder allgemeine Windows-Performance-Einbrüche, denen unter anderem Bugs im Windows-Sicherheits-Center vorausgehen können.

Es bleibt wie immer abzuwarten, wie flächendeckend die Schwierigkeiten mit dem Windows 10 Update auftreten. Unter den bekannten Problemen zum Patch [KB4551762](#) listet Microsoft



weiterhin nur einen Eintrag im Zusammenhang mit Windows-Server-Containern und 32-Bit-Anwendungen. Wir halten Sie weiter auf dem Laufenden.

Wer den Patch KB4551762 installiert und keine Probleme beobachtet hat, muss in der Regel nicht tätig werden. Ansonsten können Sie das Update über die Einstellungen, den Punkt "Update und Sicherheit" und dann die Auswahl "Updateverlauf anzeigen" finden und entfernen.

Für Windows 10 (Version 1903 und 1909) steht seit kurzer Zeit der Patch KB4532693 zum Download bereit. Er schließt Sicherheitslücken und sollte Verbesserungen im Update-Prozess bereithalten. Stattdessen gibt es aber [Berichte](#), wonach Nutzer nach den Windows Updates scheinbar auf einen zurückgesetzten Desktop inkl. Startmenü im Originalzustand landen. Es gibt verschiedene Fehlermeldungen in den Microsoft-Foren, von denen einige auch eine Problemlösung ermöglichen.

- **Update vom 17.02.2020:** Ein weiteres [Windows 10 Update vom Patchday Februar macht Probleme](#). Microsoft musste es zurückziehen.

Einem Nutzer [ist aufgefallen](#), dass der eigentliche Nutzerordner (Wir nennen ihn „NUTZER“) unter „C:\User“ bzw. „C:\Benutzer“ umbenannt wurde in „NUTZER.000“. Es sieht also so aus, als hätte Windows Update das Nutzerprofil vor dem Aktualisierungsvorgang gesichert, anschließend aber nicht wiederhergestellt. Das Laden des richtigen Nutzerprofils ist nicht möglich. Windows nutzt dann ein temporäres Konto, das einem neuen Benutzer entspricht.

Versierte Nutzer berichten, dass sie das temporäre Profil via Registrierungseditor löschen und das eigentliche Profil wiederherstellen konnten. Diese Vorgehensweise birgt jedoch ein hohes Risiko für Fehler. Eine andere Möglichkeit für manche Nutzer, das Problem zu lösen, waren mehrere Neustarts. Führt dies jedoch nicht zum Erfolg, hilft nur ein Löschen des Patches, bis Microsoft ihn repariert.

Öffnen Sie dazu in den Systemeinstellungen unter "Update und Sicherheit" den Eintrag "Windows Update". Dort klicken Sie auf "Verlauf installierter Updates anzeigen" und anschließend auf "Updates deinstallieren". Wählen Sie nun das Update KB4532693 aus und klicken Sie auf "Deinstallieren". Nach einer Admin-Bestätigung müssen Sie noch den PC neustarten.